

# **BGer 5D 228/2019 vom 6. Januar 2020**

Bundesgericht, 2020-01-06, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5D\\_228\\_2019](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5D_228_2019)

FR: TF 5D 228/2019 du 6 janvier 2020

IT: TF 5D 228/2019 del 6 gennaio 2020

## **Regeste**

Definitive Rechtsöffnung | Schuldbetreibungs- und Konkursrecht

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Beschwerde hat ein Rechtsbegehren und eine Begründung zu enthalten ( Art. 42 Abs. 1 BGG ). Weil der Streitwert unter Fr. 30'000.-- liegt, ist die Beschwerde in Zivilsachen nicht möglich (vgl. Art. 72 Abs. 1 lit. b BGG ), sondern einzig die subsidiäre Verfassungsbeschwerde gegeben ( Art. 113 BGG ), mit welcher ausschliesslich die Verletzung verfassungsmässiger Rechte geltend gemacht werden kann ( Art. 116 BGG ).

### **E. 2**

Die Beschwerde enthält weder ein Rechtsbegehren noch eine Bezugnahme auf den angefochtenen Entscheid, geschweige denn Verfassungsrügen; sie besteht aus Bibelziten und der Aussage, dass man die fälschlichen Angaben gerne persönlich vor Gericht korrigiere und auf eine entsprechende Einladung warte.

### **E. 3**

Nach dem Gesagten erweist sich die Beschwerde als offensichtlich nicht hinreichend begründet, weshalb auf sie nicht eingetreten werden kann und der Präsident im vereinfachten Verfahren entscheidet ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ).

### **E. 4**

Angesichts der konkreten Umstände wird auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.